

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 18 (1892)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Strophpalmen.

Kannst du Mokkaffee trinken,
Siehst du Palmenhaine winken,
Unter schwanfenden Mimosen
Suri, ladend zum Liebesosen.
Doch Cichorienwurzelgeist
Auf die andern Palmen weist,
Die nur rixen und nur trazen,
Weiber, die nur Böses schwazen.

Scheidungsgrund.

Advokat: „Was war also eue Scheidungsgrund?“

Mittel: „He, mir sy ganz glycher Meinig.“

Advokat: „Das wär! U dir weit bekwäge scheide? Das wird ech doch nit ernst sy?“

Mittel: „Grili! Si wott mit 's Tüfels Gwalt Meister sy und i g au und so geit das nit länger.“

Ein Verbrecher.

Kareli steht auf einem Spaziergang einen Mann vor seiner Küche dures Holz über das Knie zerbrechen. Er fragt daher den Vater: „Papa, ist das öppe jetzt e Verbrecher?“

Auch eine Auffassung.

Mutter: „Aber di cha me doch au i Gotts Name nit bruche. Was heft de mit dem Salz gmacht, daß d' nume 's halbe no im Papierack heft?“

Rudeli (weinend): „He wo ni dert düre Weg uf bi, ist e Geiß cho und het mer der Papierack düre gleset und i ha-n-ere fast nit chönne los cho.“

Vater: „So, das ist also en neu Art Lektüre (Lesbüre).“

Briefkasten der Redaktion.

W. i. S. Nur eine Periode, welche sich das Recht vindiziert, in jedem ihr passend scheinenden Augenblicke irgend eine Gruppe des Erwerbestandes unter ein Ausnahmefesetz zu stellen, kann für den Proporz stimmen; denn sie bedarf für ihre Nichtwürdigkeit den Schein, als ob alle Parteischattierungen zu dergleichen Vergewaltigungen gefanden hätten. Daß aber eine Zeit, welche den Proporz gebiert, eine schöpfungsgewaltige und für Jahrhunderte bahnbrechende sein werde, das glaubt wohl im Ernste kein Staatsmann. Man lasse die Wagen rollen und wegschwemmen, was sich in den Weg stellt; nur so wagt die Welt naturgemäß weiter. — **Lucifer.** So viel als möglich wollen wir Ihnen gerne entsprechen. — **Jobs.** Auch wieder Einiges. Dank. — **L. i. B.** Der Ständerath

hat gleich am ersten Tage dieser Session bewiesen, daß er gegenüber gewaltthätigen Interpretationen des Bundesrathes mehr Selbstständigkeit besitzt, als der Nationalrath, welcher sich in solchen Fällen gerne als Leich für die Fischer gewisser Gruppen hergibt. — **B. i. B.** Daß der Vater das Geld verliert, war ja schon vor Jahren im N. zu lesen. — **H. M. i. A.** So gefährlich steht's denn um die Bücher doch nicht; nur ein Löffel kann sie Löffel schimpfen. Verubigen Sie sich also. — **H. W. i. B.** Sußi gits nüt Mäs! Aber das gäl Zeddel häd chänßlich Freud gmacht. So chämä den anderä Külle de Broddaare gehörig zumache. Nebst fründlichem Gruß. — **C. M.** „Wo gits am meiste Schnegge?“ „3' Rinech, dert gits zwöe.“ Rämlich zwei Wirthschaften, welche so heißen, trotz Obligationenrecht u. Cie. — **A. G. i. Z.** Die besten Droickchenperde hat unsreittig Bafel. Stärkere „Rohmörder“ als hier werden nirgends neben diesen Thieren geraucht und doch gehen sie nicht zu Grunde. — **Ro. i. Z.** Das Eingefandte paßt nicht für unser Blatt. Wir haben andere „Adler“ hier und andere Durchkrenner. Immerhin besten Dank. — **E. S. i. B.** Eine junge Frau von Eiferfucht und Eigensinn zu befreien? Hierzu muß der Mann das Mittel selber finden. Pfeifen Sie 3. B. acht Tage lang, je 24 Stunden nach einander, stets so stark wie die Frau spricht, das schöne Lied: „Ich hab sie ja nur auf die Schulter geküßt.“ dann wird gewiß rasch eine Wendung zur Besserung eintreten. — **H. i. Fr.** Mit Ausnahme der Nummern mit den Farbenbildern werden alle Zeichnungen clichtirt und sind in Folge dessen von unserer Administration leihweise oder käuflich zu haben. — **Peter.** Schönen Dank und Gruß, obichon nicht Alles als genießbar zu erklären ist. Kürze ist des Wises Seele, das behaupten sogar die Velocipeter. — **L. J. i. G.** Der preussische Unterrichtsminister hat Lehrern, welche um Beförderungserhöhung eintamen, angedeutet, sie hätten reich betrahten sollen, dann wäre dem Lehrer und dem armen Staat geholfen. Das braucht man nun nicht gerade als Abschaffung der Liebe zu taxiren. Der Staat soll bloß sämtliche Millionäre anhalten, ausschließlich und einzig die Seminar-Ortschaften zu bewohnen und dann wird sich die Sache gewiß in zufriedenstellender Weise und unter ausreichender Liebe abwickeln. Die Millionärinnen sind auch nicht ohne, Sie, Gaggelar, Sie. — **R. i. A.** Warum so in die Ferne schweifen und selbst das mythisch Dunkle freisen? — **W. K. i. U.** Eine Eingabe an die Regierung wird Ihnen Abhilfe bringen. — **Denkell.** „O lieb so lang du lieben kannst“ geht natürlich Sie in allererster Linie an und müssen Sie beßhalb auch zulest damit aufsteden. — **N. N.** Längst veraltet. — **Stl.** Ueber's Jahr, wenn mit Trübseligkeit schneidet. — **Verfälschungen:** Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Mousselin de laine, Ball- und Festtagsstoffe (ca. 460 Muster).

Battiste und Mousselinettes, neueste bedruckte Dessins per Elle 45 Cts. per Meter 75 und 95 Cts., sowie waschichte Foulards, Cretons, Madapolams (ca. 600 neueste Dessins), Satins, Zephrs per Elle 17, 27, 33 Cts. liefert in jedem Längenmaße an Private. Das Versandhaus **Dettinger u. Co., Zürich.** Muster obiger, sowie sämtlicher Frauen- und Herrenstoffe bereitwilligst franco. Neueste Sommermodebilder gratis.

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische Nouveautés, **J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich

Seit 30 Jahren

wird

DENNER'S EISENBITTER

als

109-3

eines der besten Eisenpräparate

(M 79171 Z)

in Fällen von

Bleichsucht, Blutarmuth mit Verlust

von Appetit und bei allgem. Schwächezustand

vom Arzt mit Vorliebe verschrieben.

— Dépôts in allen Apotheken. —

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Soeben erscheint:

9000
Abbildungen.

16 Bände geb. à 13 Frs. 35 Cts.
oder 256 Hefte à 70 Cts.

16000
SeitenText.

Brockhaus'

Konversations-Lexikon.

14. Auflage.

600 Tafeln.

300 Karten.

120 Chromotafeln und 480 Tafeln in Schwarzdruck.



Echte Briefmarken.

60 Spanien . . . Mk. 1.25
40 Schweden . . . 1.75
30 Span. Westind. . . 2.25
25 Portugal . . . 1.25
19 Helgoland . . . 1.25
15 Island . . . 3.—
16 Preussen . . . 1.25

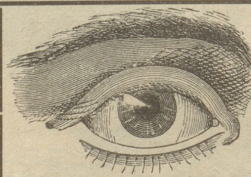
Alle verschied. Porto extra.
Preisliste über 870 Serien grat.

W. Künast, Berlin W. 64.

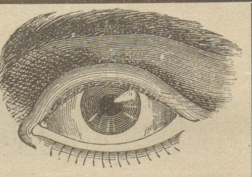
Gegründet 1866. Unter den Linden 15.

Diplom 1889, Paris. — Stellenvermittlung.

Kalligraph J.C. Kradolfer's
PRIVAT-HANDELSCHULE
ZÜRICH - A. GRÜNGASSE 10.
Schreib- Buchhaltungs- Correspondenz- Stenographie-
Kalligraphie, Autographie, Graphologie.
Kurslokal: 8 Rüdenplatz 8, Sprechst. 1—3 Uhr.



Feld-
stecher
Opern-
gläser.
W. ECKER,
Luzern.



Münchener Bierhalle
und

Café-Restaurant

„LÖWENBRÄU“

Sihlstrasse—Ecke Bahnhofstrasse

wurde am **15. November** von Unterzeichnetem eröffnet. Es wird mein Bestreben sein, durch vorzüglichen Bierstoff vom Münchener Bräuhaus „Löwenbräu“, vom Fass ausgeschenkt zu 20 Cts. per 4 Deziliter, sowie durch reale Weine, kalte und warme Speisen in ganzen und halben Portionen, die werthen Gäste zu befriedigen und ist für prompte, aufmerksame und freundliche Bedienung Vorsorge getroffen.

Zu freundlichem Besuche empfehle ich mich recht angelegentlich

A. Bommer-Honer (vormals Kronenhalle),
Zürich.

Café-Restaurant Rennweg.

Stetsfort warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Guter Mittagstisch zu 1 Fr. und 1 Fr. 20 Cts. Für Pensionäre Begünstigung. 84

Prima Hurlimann-Bier.

Reingehaltene Landweine, offen und in Flaschen. Spezialität in Walliser (Riesling, Fendant und Dôle). Für Vereine und Gesellschaften ein besonderes Lokal. Höflichst empfiehlt sich C. Bumbacher.

Höchst interessant!

für alle Geschäftsleute etc. die Broschüre 95-10 „Ankunft über Anknüpfungsbureau“ à 1.25 gegen Nachnahme oder Einsendung in Briefmarken.

Berthold Sigismund,
Luzern 665 b.



Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer, vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das gestörte Nerven- & Sexual-System, 17

sowie dessen radikale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen.

Freie Zusendung unter Couvert für Fr. 1. 25 in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Messer- und Gabelputz-Maschine,

polirt Messer und Gabeln 400 St. per Stunde, ganz alte Messer erhalten einen Glanz wie neu. Preis für Familien 12 Mark, für Hotels 24 Mark incl. Putzpulver. Preisliste mit 300 Illustr. verschied. Maschinen u. Utensilien f. d. Kellereibetrieb und Hausbedarf gratis. Hermann Delin, Berlin, Choroierstr. 9.

Gummi

Artikel in vorzügl. Qualität empfiehlt billigst

Georg Band,

Berlin S. W. 29 E.

Illustrirte Preislisten gratis.

Kein Lebemann versäume

den hochinteressanten Catalog wirkli. pik. Lektüre u. Photogr. zu verlangen für 50 c. 72) E. F. A. Schlöfel, Editeur, Amsterdam.



Für Freunde interessanter Herren-Lektüre!

Vollständiger Rathgeber in Ehegeheimnissen. Mk. 2.-
Die Beichte der Fürstin Pignatelli. Berühmt! 1.-
Die Messallinen Berlins. Sensationell! 3.-
Hilfsbuch für Männer. Lebreich! 1.-
Exkönig Milans Erlebnisse. Lesenswerth! 1.-
Die Physiologie der Liebe. Das bekannt. Werk 1.-
Rinaldinis Liebesabenteuer. Amüsant! 24 St. 1.50
Die Physiologie der Ehe. Das Beste auf dies. Gebiete! 4.-
Galante Telefongeschichten. Köstl. Illustr. 1.-
Gegen Einsendung oder Nachnahme Versand direkt durch HERMANN SCHMIDT, Berlin S.W., Plan-Ufer 26. 86
Illustr. Catal. über amüsante Lektüre gratis und franco.

Magasin Vinicole

Storchengasse 23, Weinplatz.

Reichhaltiges Lager in Bordeaux- und Burgunderweinen.

General-Vertretung des Hauses J. B. Vallé & Cie.,

Dijon, Bordeaux, Cognac.

Beste Qualität gelagerter Dessert- und Krankenweine:

Malaga, Madère, Sherry, Oporto, Muscatel, Lacrymae-Christi, Marsala.

Alle Sorten Liqueure und Spirituosen, besonders vorzügliche Cognacs fine Champagne, Rhum.

Champagner, verschiedene Marken, von 3-7 Fr.

Francolieferung ins Haus für Zürich und Umgebung.

Telephon 276.

Ad. Weber, Zürich.

Dr. HOMMEL'S HÄMATOGEN Bluterzeuger.

Bei Blutarmuth, Nervenschwäche, schlechter Verdauung, unreinem Blute (Skropheln etc.) unübertroffen!

Kräftigend! Nervenstärkend! Blutbildend! Appetitanregend!

Belebt den Körper und den Geist!

Preis per Flasche Fr. 3. 25. Dépôts in allen Apotheken.

Man verlange in der nächsten Apotheke Broschüre mit Hunderten von ärztlichen Gutachten (gratis!) 59

NICOLAY & Co., chem. pharm. Laborat., ZÜRICH.

Ein Prospekt, wichtig für Geschlechtsleidende

in Fällen selbstverschuldeter Schwäche, Nervenzerrüttung erschien in meinem Verlage und wird den Interessenten gratis und franco zugesandt. 91
Dr. Mentzel, Hamburg, Seilerstr. 27.



Fabrik für Möbel-Beschläge, Knopfcharniere, Toilettenleuchten, Amoretten zur Dekoration etc. Naturgrosse Abbildungen gratis und franco. 53-26
ADOLF BARTOSIK, BERLIN, Ritterstr. 88.

„Der Gastwirth“.

Schweizerisches Fachorgan für Hotellerie und Wirthschaftswesen.

Abonnement per Jahr 5 Franken.

Vorzüglichstes Publikationsmittel

für Geschäftskreise, welche Artikel für Wirthe und Hoteliers führen.

Heilungen.

Die Unterzeichneten bestätigen, daß sie durch die briefliche Behandlung der Privatpoliklinik Glarus, resp. deren Aerzte, ohne Berufshörung von folgenden Uebeln befreit wurden:

Kehlkopf- und Bronchialkatarrh. Fr. Lerch, Juntholz b. Heimiswil (St. Bern).
Bartflechten. H. Bethge, Jakobstr. 2, Oberburg.
Lungenkatarrh, Attemnoth. J. Orlet, Kellner, Biskupst. b. Jatzke, Schlesien.
Leberflecken, Sommersprossen. C. Th. Arndt, Münster, Ratha i. Sachsen.
Bettnässen, Blasenwache. Fr. W. Creutzmann, Rüdow i. Sachsen.
Flechten, Grothe, Schneidermeister, Dohow b. Wittstock, Kr. Ost-Prignitz.
Gelenkrheumatismus. Fr. M. R. Schulte, Fabrikarbeiter, Leubhausen, Weistfalen.
Rachenkatarrh. C. Vogel, Tischlermeister, Gommern, Sachsen.
Fussgeschwüre, Salzfluß. J. A. Wegig, Landwirth, Sachsen.
Gicht. Fr. Ernestine Jodisch, Häuslers, Nr. 69, Waldau b. Bunzlau, Schlesien.
Magenkatarrh, Fr. Strunemann, Heidmoldenbörj, Lippe-Deimold.
Gesichtsausschläge. A. G. Karisch, Schneider in Ramenz i. Sachsen.
Blasenkatarrh, Rheumatismus. Gust. Jemp, Schwarzhütte bei Mariensee, Westph.
Haarausfall. Gust. Gauer III., Bederbach, Post Döberbach (Pfalz).
Bleichsucht, Nervenschwäche. Anna Neumann, Martinstr. 10, Budau-Magdeburg.
Bandwurm mit Kopf. Leon Meyer, Mühlbach b. Colmar i. Elsaß.
Leistenbruch. Wilh. Greis, Lehrers, Oberhatter b. Hagenburg b. Wiesbaden.
Lungenleiden, Schwindjucht. Jaf. Hügi, Oberweil-Dägerlen (St. Zürich).
Kropf, Halsanschwellung. Seb. Hoffstetter, Ruff-Schänis (St. St. Gallen).
Schwerhörigkeit, Rob. Senn, Court b. Moutier (St. Bern).
Darmkatarrh, Blutarmuth. Siegr. Bucher, Birmensdorf (St. Zürich).
Hämorrhoiden. Joh. Chr. Benz, G. 3 VIII, Mannheim.
Wassersucht, Wime. Th. Feyer, Epicerie, Mühlhausen i. C.
Nervenleiden, Nervosität. Fr. Genovefa Hauert, Jemp, D.-A. Wangen, Württ.
Gesichtshaare, Sommersprossen. Virginie Baudin, Bayerne, Waadt.
Gebärmutterleiden. Marie Brutsch, Lustdorf b. Frauenfeld.
Nasenröthe. Jaf. Graf, Andreasstr. 7, Berlin.
Herzleiden, Nerven- und Drüsenleiden, Lungenkatarrh. K. R. Günzburg.
Rückenmarksleiden, allgem. Schwäche. Magd. Stähli, Bönigen bei Interlaken.
Epilepsie, Falljucht, ohne Rückfall. P. Clemengot, Moutier (Bern).
Leberleiden, Kehlkopfkatarrh, Blutarmuth. J. Lüscher, Bäder, Freiburg (Schw.).
Augenschwäche, Augenentzündung. H. Fischer, Bäckers, Meisterschwanden.
Wasserhodenbruch. P. Gebhardt, Schmiedm., Friedersried b. Neufiraden (Bayern).
Trunksucht, ohne Rückfall. Louise Morel, Genf.
Mangel an Bartwuchs. C. W. Gann, Schneider, Conweiler, D.-A. Neuenbürg, Württ.

4000 Heilungen beweisen den Erfolg und die Neffität! Broschüre gegen Franko-Marke!

Man adressire: „An die Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz)“.



Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1889.

CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE).
13

Gummi-Artikel in vorzüglicher Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4 u. 5 empfiehlt

Emil Büchel,
Chur.

